

# Anstieg von sexueller Gewalt «ist ein Migrationsproblem»

**ZÜRICH.** Mädchen aus dem bildungsfernen Milieu sind besonders oft von sexueller Gewalt betroffen – dies zeigen neue Zahlen.

Eine aktuelle Zürcher Jugendbefragung zeigt: Die Opferquote bei sexueller Nötigung von Mädchen aus dem bildungsfernen Milieu hat sich in den letzten sieben Jahren verdreifacht. Selbst der Kriminologe Denis Ribeaud von der Universität Zürich, der die gross angelegten Befragungen seit 1999 durchführt, ist vom deutlichen Anstieg überrascht, wie er der «SonntagsZeitung» sagte. «Dass der Anstieg gerade bei schweren Formen der sexuellen Nötigung und Vergewaltigung bei den Sek-B-Schülerinnen so



Sek-B-Schülerinnen werden öfter Opfer sexueller Gewalt. GETTY

deutlich ausfällt, hat mich tatsächlich überrascht.» Der Anstieg der Gewalt hänge auch mit dem hohen Migrationsanteil in den Sek-B-Klassen zusammen, vermutet Ribeaud. Wenn an einer Schule «die patriarchal geprägten Normen dominieren, dann gehen damit gewisse Haltungen einher». Entgegenwirken würde eine bessere Durch-

mischung an den Schulen.

Gegen Ribeauds Vermutung stellt sich die Zürcher Grünen-Kantonsrätin Karin Fehr: «Nicht alle Jugendlichen mit Migrationshintergrund sind gewaltbereit.» Gewalt könne viele strukturelle Gründe haben. Wichtig sei, dass in Prävention und Gewaltschutz investiert werde und bei Bildung und Arbeit für

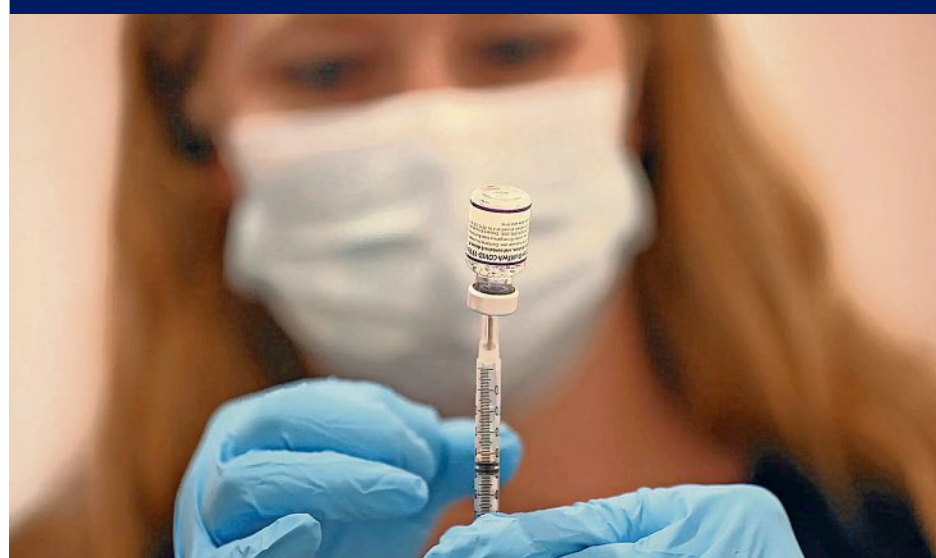
## Sensibilisierung der Jugend

**ZÜRICH.** Laut Dagmar Rösler (abgebildet), Zentralpräsidentin des Dachverbands Lehrerinnen und Lehrer Schweiz, gibt es externe Programme, die Schulen für die Bearbeitung und zur Sensibilisierung für die Thematik in Anspruch nehmen können. Das Thema werde auch in Klassen unter Einbezug der Schulsozialarbeit aufgearbeitet und diskutiert. «Es geht hier darum, dass die Jugendlichen sensibilisiert werden, wie man miteinander umgeht und wo die Grenzen sind.» Die Schule übernehme hier eine wichtige Funktion, könne das Problem aber nicht allein lösen. MIE



JUEG SCHOR

MICHELLE INEICHEN



Eine Covid-Impfstudie wurde womöglich zu früh veröffentlicht und sorgt für Verunsicherung. AFP

## Impfstudie zu früh publiziert?

**KONTROVERS** Eine neue Studie des Unispitals und der Universität Basel schlug vergangene Woche hohe Wellen. Gemäss der Studie traten nach der Booster-Impfung mit dem Moderna-Impfstoff häufiger als erwartet Hinweise auf leichte Herzmuskelschädigungen auf. Nun wird sie bezüglich ihrer

Aussagekraft infrage gestellt. Wie die «NZZ am Sonntag» berichtet, wurde die Studie bisher weder unabhängig begutachtet und in einem Fachjournal publiziert noch liegt sie in Form eines sogenannten Preprints vor. «Wenn noch nicht einmal ein Preprint vorliegt, ist kaum abzuschätzen, ob es sich bei den Re-

sultaten um einen klinisch relevanten Effekt oder nur um einen abnormalen Laborbefund handelt», sagt Christoph Berger, Präsident der Impfkommision. Gemäss Berger gelangte die Studie zu früh an die Öffentlichkeit. Die Resultate wurden in sozialen Medien verzerrt dargestellt. Das wird nun korrigiert. TRX

## Kritik von Ex-SP-Nationalrätin

**BERN.** Die ehemalige SP-Nationalrätin Chantal Galladé hat sich kritisch über die SP und ihr Auswahlverfahren in der Sommaruga-Nachfolge geäussert. In einem Interview mit dem «NZZ Magazin» sagt sie: «Es ist diskriminierend, einfach auf das Geschlecht reduziert zu werden. Qualifizierte Personen sollten keine Quoten benötigen, um sich durchsetzen zu können.» Im Interview wirft Galladé ihrer ehemaligen Partei vor, «ideologisch abzudriften»: «Die SP nimmt jetzt das ganze Bundeshaus in Geiselschaft und will von vorneherein bestimmen, wer für das Amt überhaupt infrage kommt.»



RETO GRESCHIGER

Galladé ist seit 2019 bei der GLP.

Gemäss der Berufsschullehrerin und Unternehmerin hat die Partei zudem ein Problem mit ihrer Diskussionskultur: «Offene Diskussionen und andere Meinungen sind kaum mehr möglich.» FIS

## Jetzt Energie sparen für 2023/24

**BERN.** Gemäss dem Bundesamt für Energie (BFE) hat sich die Lage bei Strom und Gas entspannt – das Schreckgespenst Energiemangel ist vorerst gebannt. Der Bund will die Sparkampagne aber weiterführen: Für den übernächsten Win-

ter soll gespart werden. Dann sei zu befürchten, dass Putin den Gashahn von Anfang an zudrehe – und ganz ohne russisches Gas werde es in Europa sehr schwierig, die Gasspeicher für die kalte Jahreszeit zu füllen. TRX

## Solis Vakuumiergerät

CHF 129.00  
STATT CHF 226.00

-43%



Diese und viele weitere spannende Angebote findest du auf [myshop.20min.ch](https://myshop.20min.ch)

**WOCHENANGEBOT**

**-39%**

**KÖENIG**

Kochmixer Soup & Steam

**WEIN**

**-26%**

**SAN MARZANO**

60 Sessantanni Primitivo 2017



# Wir haben wieder geöffnet!

Entdecken Sie neue Sortimente und unser frisch eröffnetes Gartencenter.

Do it + Garden Brunaupark

[doitgarden.ch/weihnachten](https://doitgarden.ch/weihnachten)

**DO IT+GARDEN**  
**MIGROS**

Gemeinsam geht's besser.